

1x quer durch den Heimatort

Die dreistündige Exkursion der Klassen 3 und 4 der Grundschule Tiefenbach mit Klassenlehrerin Frau Endler und Gerd Mathes begann auf dem Schulhof. Hier erläuterte Gerd Mathes den Kindern, warum diese Schule im Jahre 1952 gebaut und durch zwei Sonderfällungen im Tiefenbacher Gemeindewald finanziert wurde. Anschließend gab es Erläuterungen zu den schönen Inschriften und Dekorationen an der Außenwand der früheren Bau- und Möbelschreinerei in der Alten Hofstraße. Hier hat sich vor über 120 Jahren der Schreinermeister Christian Wolf ein bemerkenswertes Denkmal gesetzt.

Die nächste Station war der Auslauf des verrohrten Lindelbachs in der Kammerwies. Es gab Informationen, warum der Lindelbach durch eine 800 m lange Verrohrung durch Tiefenbach fließt. Danach ging es zum Gedenkstein für die 750-Jahr-Feier Tiefenbachs und zur mit Eisenerz gefüllten Lore, die an die Bergbaugeschichte des Ortes erinnert. Der Weg führte durch die Lahnstraße zum Friedhof. Gerd Mathes erklärte den sehr aufmerksamen Kindern die Tafeln der Kriegstoten aus dem Krieg 1870/71 sowie den beiden Weltkriegen und die Gedenktafel für den ermordeten Tiefenbacher jüdischen Mitbürger Ferdinand Löb. Es bestand auch die Möglichkeit, einen Blick in die Trauerhalle zu werfen.



Am historischen Backhaus, wo auch heute hin und wieder Brot gebacken wird, wurde kurz Halt gemacht und vorbei am ehemaligen Standort der Feuerwehr ging es bis zum Brunnenplatz mit dem vor 30 Jahren neu errichteten Brunnen. Von diesem Platz sieht man das alte Fachwerkhaus der Glockengießer-Familie Bernhardt mit dem Motiv des Glockengusses im Giebel.

Die Exkursion führte zum Evangelischen Gemeindehaus bis hin zur Kirche. Hier erhielten die Kinder wichtige Informationen zum Kirchengebäude, insbesondere zum 1714 fertiggestellten Kirchenportal, zu alten dort befindlichen Grabsteinen und zur 1913 gepflanzten Kaiserlinde. Im gegenüberliegenden Fachwerkhaus befand sich von 1684 - 1847 die erste Tiefenbacher Schule und ca. 100 m weiter wurde 1847 die zweite Tiefenbacher Schule erbaut. Im Innenhof der „Alten Schule“ gab Gerd Mathes Informationen zur Schulgeschichte und zur Tiefenbacher Winzergemeinschaft, die in den früheren Nebengebäuden seit nunmehr 17 Jahren ihren Weinkeller betreibt.

Von da aus sind es nur wenige Schritte bis zum „Tiefenbacher Konsum“. Hier wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein imposantes Gebäude errichtet, in dem sich über 100 Jahre ein Lebensmittelgeschäft befand und heute Bilderrahmen erworben werden können.

Über die Heimesstraße vorbei an der schön renovierten ehemaligen Gaststätte Rühl, in der früher u.a. auch die Poststelle war, ging es zurück zur heutigen Grundschule. Kurz vor dem Ziel erfuhren die Schulkinder noch die Kurzgeschichte der Lindenbachbahn, die das Eisenerz vieler Gruben bis zum Bahnhof Stockhausen transportierte und die Buchwaldstraße auf einer Brücke überquerte.

Zum Abschluss der Exkursion trafen sich alle im Klassenzimmer. Klassenlehrerin Natascha Endler bedankte sich bei Gerd Mathes für dieses schöne Erlebnis für Alle und Gerd Mathes bei den Kindern für ihr großes Interesse.